

**Zeitschrift:** Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft  
**Herausgeber:** Pro Senectute Basel-Stadt  
**Band:** - (2021)  
**Heft:** 3: Farbe  
  
**Rubrik:** Kultur-Tipps

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Fondation Beyeler, Riehen/Basel | © 2021 Olafur Eliasson. Foto: Patrik Grabszewicz

# Kultur —Tipps

## Die farbigen Steine

Auf dem Schulweg ins Homburgertal begann die Liebe des Posamenten- und Kleinbauernsohns Walter Eglin (1895–1966) zu den farbigen Steinen. Daraus wurde ein Künstlerleben, das seinen Ausdruck im Mosaik und in ausdrucksstarken Holzschnitten fand. Das grösste Mosaik des Baselbeters befindet sich am Eingang des Kollegiengebäudes der Universität Basel, weitere kann man im Walter Eglin Museum in Känerkinden entdecken. Hier findet man auch modern anmutende Monotypien sowie Malelien. Der Museumsbesuch kann mit einer Wanderung ins Orchideenparadies «Chilpen» bei Dielten ergänzt werden. Es ist weitgehend Walter Eglin zu verdanken, dass das Gebiet unter Naturschutz gestellt wurde.

Jeden ersten Sonntag/Monat, 10–12 Uhr oder nach Vereinbarung (062 299 22 19)  
Walter Eglin Museum, Hauptstrasse 35,  
4447 Känerkinden  
→ [pronatura.ch/de/naturschutzgebiet-chilpen](http://pronatura.ch/de/naturschutzgebiet-chilpen)



Walter Eglin,  
Jüngling von Tieren  
bedroht (1959),  
Schulhaus Ziefen



Einfach/Wikimedia

## ◀ Grünblaue Welten

Wer «Life» von Olafur Eliasson bisher nicht gesehen hat, kann noch bis am 11. Juli visuell in die Wasserwelten in Riehen eintauchen. Die Installation ist zu jeder Tages- und Nachtzeit zugänglich. Nach 18 Uhr (mittwochs 20 Uhr) ist der Zugang via den Park der Fondation kostenlos.

Bis Sonntag, 11. Juli, Fondation Beyeler, Riehen → [fondationbeyeler.ch](http://fondationbeyeler.ch)

## Zeitzeugen aus der Basler Chemie (1950–2000)

Nicholas Schaffner präsentiert im «Forum für Wort und Musik» Erkenntnisse aus dem Forschungsprojekt «Oral History, Chemie und Stadtgeschichte». Mit Christian Gutfleisch, Klavier. Eintritt frei, Kollekte.

Mi, 29. September, 18.15 Uhr  
Museum Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26, Basel → [mkk.ch](http://mkk.ch)

## Making the World

Spannende Ein- und attraktive Augenblicke bietet die Ausstellung «Making the World. Gelebte Welten» im Museum der Kulturen Basel. Sie wird im November durch die Ausstellung «Making the World. Spirituelle Welten» im Kunstmuseum ergänzt. Die beiden Ausstellungen gehen der Frage nach, wie der Mensch seine jeweilige Lebenswelt formt und sich zu ihr in Verbindung setzt – zum Kosmos, in Beziehungen, in der Orientierung, beim Hinterlassen von Spuren und in der Imagination. Die fünf Stationen leben von der Gruppierung der Objekte und Kunstwerke, die aus den Beständen der beiden Museen und der Emanuel Hoffmann-Stiftung stammen.

◀ «Making the World. Gelebte Welten»  
bis 23. Januar 2022, Museum der Kulturen Basel → [mkb.ch](http://mkb.ch)